

## **Haushaltsrede der Fraktion der Freien Wähler im Gemeinderat der Stadt Weinstadt am 19.12.2012 anlässlich der Verabschiedung des Haushaltplans für das Haushaltsjahr 2013**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Oswald,  
sehr geehrter Herr Bürgermeister Deißler,  
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen Stadträte  
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung  
sehr geehrte Damen und Herren,

Die Verabschiedung des Haushaltplans 2013 dürfte dieses Jahr vielen leichter fallen als sonst. Die Medien berichten von Rekordeinnahmen der öffentlichen Haushalte und auch Weinstadt profitiert von dieser günstigen Entwicklung. Durch die Investitionstätigkeit der Stadt werden wichtige Weichen für die künftige Entwicklung und damit für die Zukunftsperspektiven von Weinstadt gestellt.

Im Namen unserer Fraktion darf ich Ihnen die Vorstellungen, Wünsche und Anträge zum Haushalt 2013 vortragen. Zu Beginn möchte ich mich bei allen, die an der Aufstellung des Haushaltentwurfs mitgewirkt haben bedanken, besonders bei unserem Kämmerer Herrn Weingärtner mit seiner Mannschaft der die Zahlen einmal mehr übersichtlich und anschaulich zusammen-gestellt hat.

Die Zahlen im vorliegenden Entwurf präsentieren sich zu unserer Erleichterung erfreulicher als zuerst angenommen wurde. Allerdings ist die finanzielle Lage der Stadt Weinstadt weiterhin alles andere als rosig. Der laufende Betrieb schließt zwar mit einem Überschuss von 4,1 Mio. Euro, der dem Vermögenshaushalt zugeführt wird und dort für die zahlreichen Baumaßnahmen zur Verfügung steht. Aber es sind eine ganze Reihe von Investitionen im Betrag von 9,8 Mio. Euro vorgesehen, d.h. mehr als doppelt so viel wie 2011 und etwa 2 Mio. Euro mehr als noch im Vorjahr. Im Hinblick auf die daraus resultierende Kreditaufnahme in Höhe von 5,2 Mio. Euro hoffen wir darauf, dass sich im Vollzug des Haushaltes manches dann doch etwas anders entwickelt -günstiger - als geplant, wie sich dies ja auch in den beiden vergangenen Jahren erfreulich gezeigt hat.

Auch in der Finanzplanung der Jahre 2014, 2015 und 2016 werden Zuführungen vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt erwartet, allerdings wird unterstellt, dass in diesem Zeitraum die Rücklage aufgebraucht und Kredite im Gesamtbetrag von fast 15

Millionen Euro notwendig werden könnten. Wir sollten deshalb allen Bürgern erklären, dass die Bäume nicht in den Himmel wachsen, von einer sorgenfreien Zukunft ist Weinstadt weit entfernt.

Die letzten vierzig Jahre haben eines sehr deutlich gezeigt: Die Schulden der öffentlichen Haushalte, des Bundes, der Länder, der Kommunen und der Sozialversicherungen sind nicht deshalb

kontinuierlich gestiegen, weil inflationsbereinigt die Ausgaben gleich geblieben und die Einnahmen zurückgegangen sind, sondern umgekehrt selbst inflationsbereinigt die Ausgaben weitaus schneller gestiegen sind als die Einnahmen. Ich prophezeie, dass auch hier in Weinstadt jede weitere Erhöhung kommunaler Steuern und Abgaben keineswegs schneller zur Konsolidierung des Weinstädter Haushaltes führen wird. Stattdessen wird jede weitere Steuererhöhung das paradoxe Ergebnis einer weiteren Erhöhung des Schuldenstandes haben, weil überall im öffentlichen Bereich die Verteilungsmentalität verbreitet ist.

Wir hier im Gemeinderat müssen sehr vorsichtig sein, wenn es um neue Aufgaben und deren Finanzierung geht. Das gegenwärtige Zinsniveau erleichtert zwar die Schuldenwirtschaft, aber die Folgekosten dieser Investitionen werden meistens nicht gebührend berücksichtigt. Es wird viel darüber gesprochen, dass die gegenwärtigen Investitionen in die Kinderbetreuung erhebliche Kosten nach sich ziehen werden, wie hoch diese jährlich sein werden, darüber möchten wir gerne noch etwas genauere Informationen.

### **Zur Energiewende**

Mit dem beschlossenen Ausstieg aus der Atomenergie müssen auch wir hier vor Ort in Weinstadt einen effektiven Beitrag zum weiteren und zugleich wirtschaftlich vernünftigen Ausbau der erneuerbaren Energien leisten. Da wir zwischenzeitlich auf den Dächern vieler städtischer Immobilien Photovoltaik-Anlagen installiert haben, müssen auch wir hier in Weinstadt unser Augenmerk auf den Ausbau der Windenergie legen.

Zwischenzeitlich zeigt sich jedoch, dass die Novellierung des Landesplanungsgesetzes, das die planungsrechtlichen Möglichkeiten, Windkraftträder und ganze Windparks aufzustellen bzw. einzurichten, neu regelt, etwas übereilt zustande gekommen ist. Viele Anforderungen werden erst im laufenden Verfahren gestellt. Zurzeit scheint keiner in unserer Region zu wissen wo sich überhaupt haltbare Standorte befinden. Dem „Goldrausch“ ist eine gewisse Ernüchterung gefolgt. Für die Freien Wähler Weinstadt ist wichtig, dass die neuen Windkraftwerke nur an den geeignetsten Standorten geplant werden. Unsere Landschaft ist die Grundlage für unser Profil. Im Hinblick auf die Gartenschau 2019 wird viel Geld in die touristische Erschließung des Remstals gesteckt, Radwege, Grünanlagen, die Vernetzung des gastronomischen Angebots mit unseren landschaftlichen Vorzügen - alles soll für viel Geld besser und schöner werden. Wir wollen deshalb keine Windräder zwischen Beutelsbach und Schnait und auch nicht unbedingt in Gundelsbach. Die links und rechts der Rems die Landschaft verschandeln. Wenn schon Investitionen in die Windkraft erfolgen sollen, dann muss dem Bündelungsprinzip mehr Bedeutung zukommen. Genauso dürfen andere regenerative Energien nicht vergessen werden.

Die Freien Wähler Weinstadt beantragen eine Prüfung, ob bezüglich der Nutzung der Wasserkraft auf unserer Gemarkung Möglichkeiten gegeben sind. Interessant wäre auch eine Prüfung ob wir einen „Energiewald“ anlegen können, vielleicht könnten wir künftig die Hackschnitzel, die im Schulzentrum und an anderen Stellen verheizt werden, selbst erzeugen.

### **Kinder und Familien**

Von hoher Bedeutung ist auch für die Freien Wähler die Kinder und Familienfreundlichkeit unserer Stadt. Deshalb unterstützen wir den Bau der beiden Kinderhäuser in Benzach und in Großheppach

bei der Grundschule. Diese Einrichtungen sollen eine Hilfe für junge Familien sein. Wir sollten aber auch nicht verschweigen, dass die beste Erziehungsarbeit in einem funktionierenden Elternhaus geleistet wird. Wir haben großes Verständnis dafür, dass in vielen Familien beide Elternteile arbeiten müssen, allzu oft aus finanziellen Gründen. Durch die Stagnation bzw. den realen Rückgang der Einkommen und die Steigerung der Lebenshaltungskosten kommen viele Familien unter Druck.

Unter Druck kommen aber auch die Vereine u.a. ehrenamtliche Gruppierungen die auf Nachwuchs angewiesen sind. Wenn wir diese Strukturen, die durch ehrenamtliche Jugendarbeit dem Staat viel Geld sparen, auch in Zukunft sichern wollen, müssen wir prüfen wie die Ganztagsbetreuung mit dem Ehrenamt in den Vereinen verknüpft werden kann. Die Freien Wähler beantragen deshalb eine Anhörung der Vereine die Jugendarbeit leisten. Wir wollen wissen wie die Situation ist und die Bedingungen ggf. verbessert werden können. Die Ergebnisse könnten dann in den Prozess Kursbuch Weinstadt einfließen.

Im Rahmen dieses Stadtentwicklungsprozesses erwarten die Freien Wähler daneben Antworten auf die Fragen: „Wie steht die Bürgerschaft zur Bäderfrage?“, „Wie wird die Einkaufssituation beurteilt“ und welche Erwartungen an einen Lärmaktionsplan gestellt werden. Die beantragten Tempo 30 Regelungen müssen jedenfalls durch fachliche Untersuchungen unterlegt sein und können nicht spontan über die ganze Stadt verteilt werden. Die Freien Wähler beantragen diese Themen in den Bürgerbeteiligungsprozess einzustellen.

### **Schulen**

Die Bildungslandschaft in Baden-Württemberg ist im Umbruch. Aufhebung der verbindlichen Grundschulempfehlung, Einführung von Ganztagschule und Wiedereinführung von G9 Zügen am Gymnasium, Bevölkerungsrückgang und Entwicklung der Schülerzahlen erfordern genaue Überlegungen ob und in welchem Umfang bauliche Maßnahmen an unserer Infrastruktur notwendig und machbar sind. Aus Sicht der Freien Wähler ist sehr zeitnah zu prüfen, ob aufgrund höherer Schülerzahlen bauliche Veränderungen notwendig sind. Die Fraktion der Freien Wähler hat ja schon vor Jahren für einen Neubau statt der Aufstellung von Schulcontainern plädiert. Nach dem Umbau der Grundschule in Endersbach sollen die Weichen für den Umbau der Grundschule Großheppach zur Ganztageschule gestellt werden. Erste Planungen sollen im Jahr 2013 vorgenommen werden.

### **Schulsozialarbeit**

Die Freien Wähler haben den Antrag der Verwaltung um Aufstockung der Schulsozialarbeit in der Vergangenheit mitgetragen insofern die Verwaltung die Arbeitsverträge befristet hat, und auch der Zuschuss von der Landesförderung zugesagt wurde. Wenn sich jetzt die Förderbedingungen verschlechtern kann der Ausbau nicht von der Stadt allein getragen werden.

### **Grundschule Schnait**

Aus den Erfahrungen der vergangenen Jahre wissen wir, dass körperliche Betätigung für die Entwicklung der Schüler besonders wichtig ist. Die FWW Fraktion beantragt deshalb die Planung und den schnellstmöglichen Umbau des Sportplatzes in Schnait. Gegenfinanzierung sind Einsparungen im Personaletat bei der Grundschulsozialarbeit in Schnait und Strümpfelbach, bei der Aufstockung der

stellvertretenden Büchereileitung und den Verzicht auf die Erneuerung der Möbel im Sitzungssaal in Beutelsbach.

### **Jugendgemeinderat**

Nachdem die Vorschläge der entsprechenden Arbeitsgruppe auf positive Resonanz von Seiten der Schulen gestoßen sind, muss hier unseres Erachtens nun eine schnelle Umsetzung erfolgen.

### **Interkommunale Gartenschau 2019**

Alle Städte und Gemeinden vom Ursprung bis zur Mündung der Rems in den Neckar arbeiten zusammen auf das gemeinsame Ziel einer interkommunalen Gartenschau im Jahre 2019 hin. Durch diese interkommunale Zusammenarbeit können Dinge erreicht werden, die man einzeln nicht erreichen kann. Die FWW Fraktion unterstützt diese Bemühungen und ist gespannt wie sich die zur Förderung eingereichten Projekte (Remsradweg Grosheppach Verbindung Waiblingen - Remshalden, Wohnmobilstellplatz beim Birkelwehr) und die geplante Radwegunterführung Schweizerbach entwickeln. In diesem Zusammenhang erwartet die FWW Fraktion eine zeitnahe Beratung welchen Stand die Planungsvorhaben haben. Auch bzgl. des neuen Vorhabens Remstalblick in den Weinbergen über Grossheppach.

### **Grundstücke und Liegenschaften**

Innenstädte erhalten und weiterentwickeln. Wir alle profitieren von einer lebendigen Innenstadt in den Stadtteilen. Um die Zentren in ihrer Funktion als Versorgungskern und urbanem Mittelpunkt des gesellschaftlichen Zusammenlebens zu erhalten, sind wir aufgefordert, rückschrittliches Kirchturmsdenken zu überwinden. Durch konsequente Anwendung und Weiterentwicklung der gegebenen Planungs- und Ordnungsinstrumente müssen wir die Zukunft der Innenstädte nachhaltig sichern.

Dazu müssen Einzelhandelskonzepte erstellt und fortgeschrieben werden, um Ansiedlungsvorhaben optimal in das städtische Gefüge einordnen zu können.

### **Gewerbeflächen**

Die Stadt sollte dringend neue Gewerbegebiete erschließen damit wir langfristig geeignete Gewerbeflächen für Industrie, Dienstleistung und Handel zur Verfügung stellen können. Durch eine vorausschauende Bauleitplanung sind unverträgliche Nutzungen voneinander zu trennen und betriebliche Entwicklungsmöglichkeiten zu sichern. Brachen und leerstehende Gebäude können durch Umnutzung revitalisiert werden.

Wir fordern aber auch einen Sachstandsbericht im Gemeinderat über die aktuellen Gewerbegebiete Kreuzäcker, Schlossäcker und Deitwiesen Länder.

Die Fraktion der Freien Wähler im Gemeinderat der Stadt Weinstadt beantragt erneut, dass die Tatsache, dass die Stadt im Baugebiet Benzach V zu den Grundeigentümern gehört, dazu genutzt wird, auf den dortigen städtischen Flächen Immobilieneigentum in Form eines Mehrfamilienhauses zu erstellen, um dadurch einen wertmäßigen Ausgleich für den haushaltsbedingt notwendigen Verkauf zahlreicher städtischer Immobilien in den vergangenen Jahren zu schaffen. In den vergangenen Jahren hat die Stadt eine ganze Reihe von Gebäuden, insbesondere auch Wohngebäude in

städtischem Besitz veräußert und zum Teil aufgrund stark angespannter Haushaltslage veräußern müssen.

Der Erwerb neuen Immobilieneigentums wäre unter diesem Gesichtspunkt aus Sicht der Freien Wähler eine wirtschaftlich und kommunalpolitisch außerordentlich sinnvolle Zukunftsinvestition. Eben weil die Stadt im Baugebiet Benzach bereits selber Grundeigentümer ist, bietet sich für die Stadt die wohl auch auf längere Zeit einmalige Perspektive, auf eigenen Flächen (und damit ohne die Notwendigkeit, hier erst noch mit teurem Geld Grunderwerb zu tätigen) zum Beispiel ein Mehr-Familienhaus zu bauen bzw. bauen zu lassen und dadurch den eigenen Immobilienbestand und damit das eigene Vermögen um eine werthaltige Immobilie nachhaltig zu ergänzen.

Künftig sollte die Stadt intensiver am Grundstückmarkt präsent sein. Dem Verkauf des Immobilienvermögens muss auch auf der anderen Seite etwas entgegenstehen

### **Sanierung**

Die FWW -Fraktion stimmt der Sanierung des Museums in Beutelsbach zu. Zum einen ist vor dem Hintergrund des bevorstehenden Jubiläums des Armen Konrad eine Renovierung nötig. Nur so kann sich aus unserer Sicht Weinstadt als Wiege Württembergs mit seinem historischen alten Rathaus präsentieren. Zum anderen sind wir es den nachfolgenden Generationen schuldig, dieses bauliche Kulturgut zu erhalten, wie es unsere Vorfahren in den letzten Jahrhunderten für uns getan haben.

Wir fordern aber auch alsbald mögliche Nutzungskonzepte für die Rathäuser in Großheppach und Strümpfelbach sowie die zeitnahe Umsetzung von Sanierungsarbeiten.

### **Hochwasserschutz**

Die FWW Fraktion im Gemeinderat hat bereits letztes Jahr den schnellstmöglichen Ausbau des Rückhaltebeckens Schachen gefordert. Wir fordern die Verwaltung auf hier am Ball zu bleiben und einen Bericht über den Stand der Arbeiten zu geben. Ebenso muss darauf

geachtet werden, dass die Planungen des Hochwasserverbandes Rems auch die Anliegen unserer Landwirtschaft berücksichtigen!

Für die Zukunft müssen wir Schwerpunkte setzen und unsere nach wie vor knappen Mittel gezielt einsetzen, um auch in der Zukunft eine gute Finanzpolitik gestalten zu können. Trotz des Willens zum Sparen dürfen gute Ideen und Visionen auch in der Zukunft Weinstadts auf keinen Fall ins Hintertreffen geraten.

Abschließend bedauert die FWW Fraktion, dass die Stadtverwaltung im vorliegenden Haushaltsentwurf keinen konsequenten Weg gegen den maßlosen Verschuldungsanstieg aufgezeigt hat und auch keinerlei Perspektiven dafür benennt, wie wir jemals wieder aus dieser Schuldenfalle herauskommen können.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

*Rolf Weller, Vorsitzender der Fraktion der Freien Wähler im Gemeinderat der Stadt Weinstadt*

